

Zur Erinnerung an zwei grossartige Schiessanlässe vor 25 und vor 30 Jahren

Die Nidwaldner-Schützen können im Jahre 2021 auf zwei jubiläumswürdige, unvergessliche und erfolgreiche Schiessanlässe zurückblicken:

- **30 Jahre Jubiläumsschiessen «700 Jahre Eidgenossenschaft 1291-1991»**
- **25 Jahre 36. NW-Kantonalschützenfest 1996 in Oberdorf NW**

Damit diese zwei bestens gelungenen Schiessanlässe nicht ganz in Vergessenheit geraten, erinnert Franz Odermatt, als damaliger Presseemann, in Zusammenfassungen an diese beiden grossartig organisierten Anlässe. Beide Berichte werden ausschliesslich auf der Homepage www.buerenoberdorf.ch publiziert. Der Rückblick auf das «Kantonale '96» in Oberdorf erscheint in einigen Wochen.

30 Jahre Jubi-Schiessen «700 Jahre Eidgenossenschaft 1991»

Nehmen wir es vorweg: nie mehr in den vergangenen 30 Jahren gab es in der Urschweiz einen teilnehmermässig grösseren Schiessanlass als das 700-Jahr-Jubiläumsschiessen im September 1991 mit der fast unglaublichen Beteiligung von 24'880 Schützinnen und Schützen.

Kurze Gründungsgeschichte

Weil die Urschweizer Kantonal-Schützenverbände seit jeher ein sehr kollegiales Verhältnis pflegen, fassten die Kantonalvorstände von Uri, Schwyz, Obwalden und Nidwalden im Hinblick auf den «700. Geburtstag der Eidgenossenschaft 1991» schon Ende der 80er-Jahre folgenden Plan: Im September 1991 gemeinsam ein interkantonales Jubiläumsschiessen Gewehr 300m und Pistole 25 und 50m in der Urschweiz durchzuführen.

In Zusammenarbeit mit dem SSV wurde ein Schiessplan ausgearbeitet und ein OK mit erfahrenen Organisatoren aus den vier Kantonen gegründet.

OK Jubiläumsschiessen (Kern-OK)

Walter Mathis, Nidwalden, OK-Präsident
Josef Muheim, Uri, OK-Vizepräsident
Heinz Weber, Schwyz, Präsident Schiesskomitee
Josef Wirz, Obwalden, Chef Finanzen
Raphy Morend, SSV-Vertreter

Weitere Nidwaldner im OK:

Tony Birrer, PS Beckenried
Toni Furrer, Stans, EDV
Kurt Keller, SG Buochs
Hans Nufer, SG Büren-Oberdorf
Franz Odermatt, SG Büren-Oberdorf, Presse
Peter Weber, Buochs, EDV

Weil man sich die elektronische Datenerfassung zu Nutze machen wollte, konnte in allen vier Kantonen Uri, Schwyz, Obwalden und Nidwalden nur auf 300m-Anlagen geschossen werden, welche mit der elektronischen Trefferanzeige ausgerüstet waren. Im März 1991 orientierte OK-Präsi Walter Mathis: «Anhand der prov. Voranmeldungen rechnet das OK mit ca. 15'000 Schützinnen und Schützen. Gleichzeitig werden den Sektionen bald Tombola-Lose übergeben. Ich fordere alle auf sich für den Losverkauf einzusetzen. Selbstverständlich gebe es auch schöne Goldpreise zu gewinnen» machte Mathis beste Werbung.

Einmalige Jubiläumsgabe

Im Sektionswettkampf Gewehr und Pistole stand im Schiessplan: «Alle teilnehmenden Sektionen erhalten eine Erinnerungsgabe». Gleich wie die Einzel-Kranzauszeichnung zeigte die Sektions-Auszeichnung ein vaterländisches Sujet. Der Urner Kranzgestalter Alois Gisler erinnerte mit der Darstellung der drei überdimensionalen Schwurfinger - in der Mitte der Auszeichnung - an den Rütlichschwur. Um die drei Urschweizer Kantonswappen Uri, Schwyz und Unterwalden in Farbe, verteilte er sehr geschickt die übrigen Schweizer Kantonswappen. Wie noch selten löste diese bestens gelungene, eindrucksvolle Auszeichnung bei den über 1250 Sektionen grosse Begeisterung aus.



Schaltzentrale in Nidwalden

Nidwalden stellte mit Walter Mathis nicht nur den OK-Präsidenten, sondern war mit den EDV-Cracks und Spitzenschützen Peter Weber und Toni Furrer auch für die elektronische Erfassung und Verarbeitung der tausenden von Resultaten aus über 15 Schiessplätzen in ihrer Resultatzentrale in Stans zuständig. Bei fast 25'000 Schützen und zwei Stichen ergab das die Erfassung von rund 50'000 Resultaten. Ohne zahlreiche Nacht-Einsätze wäre das nicht möglich gewesen.

Das Schiessprogramm umfasste sowohl auf 300m wie auch 50m- und 25m-Pistole je zwei Stiche. 300m: Sektionsstich (10 Schuss/Scheibe A5) und einen Jubiläumstich (5 Schuss/Scheibe A100).

Schiessplatz Büren-Oberdorf

Büren-Oberdorf war Mitorganisator dieses Grossanlasses und mit dem heutigen Ehrenpräsidenten Hans Nufer und mit Franz Odermatt im OK vertreten. Mit 73 Teilnehmern stellte Büren-Oberdorf gar die grösste Beteiligung aller Sektionen in der 1. Kategorie. Sportlich überraschte Büren-Oberdorf mit tollen 47.974 Punkten mit dem sehr guten 5. Rang von 125 Sektionen in der höchsten Kategorie. Die höchsten Einzelresultate erzielten: 50 P.: Karl Waser; 49 P.: Josef Christen 41, Kari Niederberger 41, Alois Joller 47; 48: Paul Scheuber 18, Werner Imboden 33, Bruno Mathis 39, Fredy Niederberger 44, Hans Nufer 42, Sepp Mathis 64, Manfred Keiser 68, Herbert Wyrsh 70.

Im Jahresbericht 1991 schrieb Präsident Sepp Lussi: *«Unser diesjähriger Höhepunkt war sicher die Teilnahme und die Mithilfe am Jubiläumsschiessen 700 Jahre Eidgenossenschaft. Finanziell wurden wir recht gut entschädigt und unsere Schützenstube konnte sich über mangelnde Arbeit nicht beklagen»*. Der Schützenwirtschafts-Reingewinn im 1991 von grossartigen Fr. 10'500.00, gegenüber Fr. 5'000.00 in einem «normalen» Jahr, bestätigt diese Aussage des Präsidenten.

An der Schützengemeinde 1992 dankte OK-Präsi Walter Mathis für die sehr gute Arbeit auf dem Schiessplatz Büren-Oberdorf. Mathis sagte auch: *«Ich habe nun als Neumitglied das erste Jahr mit euch geschossen und habe eine gute Kameradschaft unter den Schützen feststellen können»*.

Unerwarteter Grosserfolg

24'880 Schützinnen und Schützen mit Gewehr und Pistole und über 1'250 Sektionen aus allen 26 Kantonen warfen alle Teilnahme-Prognosen über den Haufen. Man hatte im OK mit rund 15'000 Teilnehmern geplant. 7'000 Schützen haben allein auf den Nidwaldner Schiessanlagen geschossen. Dass der Anlass auch finanziell zu einem Grosserfolg wurde, ist nicht allein dem Schiessen zuzuschreiben. Dazu kam nämlich ein sehr grosser Reingewinn aus einer riesigen Tombola. Tausende von Tombola-Lose hatte OK-Vize Sepp Muheim, Bürglen, drucken und verteilen lassen. Hans Nufer, SG Büren-Oberdorf, war für die Verteilung in Nidwalden verknurrt worden. Noch heute staunt Hans, dass er nicht nur alle zugeteilten Lose verteilen und verkaufen konnte, sondern gar solche nachbestellen durfte.

Kantonalpräsident Alois Bissig, Ennetbürgen, schrieb in seinem Jahresbericht 1991: *«Als Höhepunkt der Schiesssaison erwähne ich mit Stolz das Jubiläumsschiessen «700 Jahre Eidgenossenschaft», sei es aus dem organisatorischen oder sportlichen Blickwinkel betrachtet.*

Über 7000 Schützinnen und Schützen versuchten in Nidwalden die begehrte Auszeichnung zu erkämpfen und erfreuten sich einer tadellosen Organisation. Das Absenden anlässlich der SSV-Schützenratstagung in Bürglen UR, verbunden mit dem Besuch auf dem Rütli war einmalig. Insbesondere das grosse Fahnenmeer zeigte die Verwurzelung des Schiesswesens in unserem schönen Lande eindrucksvoll auf» schloss Alois Bissig.

SSV-Schützenratstagung und Gala-Abend

Aus Anlass des Jubiläumsschiessen «700 Jahre Eidgenossenschaft» fand am 26. Oktober 1991 in Bürglen UR die Tagung des SSV-Schützenrates statt. Kantonalpräsident Sepp Imholz schrieb im Willkommgruss: *«Es ist für uns Urner eine grosse Freude, dass wir im Jubiläumsjahr der Eidgenossenschaft dem Parlament des SSV Gastrecht bieten dürfen»*. Rund 100 Delegierte der 26 Kantonalverbände wie auch prominente Gäste nahmen an der Tagung teil. Infolge dieses Grossanlasses fand in der Sporthalle Bürglen am Samstag-Abend ein internationaler Unterhaltungsabend statt. Für Tagungs-OK-Chef Sepp Muheim bedeutete dieser Gala-Abend eine zusätzliche, anspruchsvolle Aufgabe. Denn neben dem Jubiläumsschiessen, der Tombola-Organisation plus Auslosung, wirkte er auch als Mitorganisator bei der Enthüllung einer Bronzetafel am Sonntag auf dem Rütli. Die Presse schrieb: *«Neben den Sektionskranzgewinnern wurden auch einige Funktionäre ausgezeichnet, und zwar für ihren besonderen Einsatz um das Gelingen des Jubiläumsschiessens und der Schützenratstagung. Besonders geehrt wurden verdientermassen OK-Präsident Walter Mathis, Oberdorf NW, der Urner Alois Gisler für die Gestaltung der einmaligen Kranzauszeichnung sowie OK-Präsident des Schützenrates, Josef Muheim»*.

Rütlibesuch und Rangverkündigung

«Zum Zeichen der Zusammengehörigkeit enthüllte der SSV am Sonntag morgen auf dem Rütli eine Bronzetafel. Ein besonders farbenprächtiges Bild boten die über hundert wehenden Banner über der Rütliwiese» schrieb der Urner Berichterstatter in seiner Zeitung. Anschliessend kehrte man in die Bürgler Sporthalle zur Rangverkündigung des Jubiläumsschiessen zurück.

Auszug aus der Sektions-Rangliste

300m Kat. I: 1. Clanx/Appenzell. 2. Ried-Muotathal, 3. Zürich-Stadt, 4. Bürglen UR, **5. Büren-Oberdorf.**

Ferner: 10. Wolfenschiessen NW, 11. Buochs NW, 12. Stans NW.

300m Kat. II: 1. Ennetmoos NW, 2. Dallenwil NW, 3. Rudolfstetten AG, 4. Trun GR, 5. Schmitten GR.

300m Kat. III: 1. St.Stephan BE, 2. Roveredo GR, 3. Ebersecken LU, 4. Buttikon SZ, 5. Latterbach BE.

300m Kat. IV: 1. Oberiberg SZ, 2. Romanel VD, 3. Schwyz-Feld, 4. Lausanne, 5. Realp UR.

50m Pistole Kat. I: 1. Fahrwangen AG, 2. Zürich-Stadt, 3. Hinwil ZH, 4. Füllinsdorf BL, 5. Versoix GE.

50m Pistole Kat. II: 1. Niederglatt ZH, 2. Zürich-Wiedikon, 3. Wolhusen LU, 4. Unterengstringen AG, 5. Locarno.

50m Pistole Kat. III: 1. Alterswilen TG, 2. Chexbres VD, 3. Kriens LU, 4. Biel, 5. Andermatt UR.

50m Pistole Kat. IV: 1. Horw LU, 2. Mühlehorn GL, 3. Niederscherli BE, 4. Riedbach BE, 5. Wald ZH.

Stans, im Januar 2021/fo.